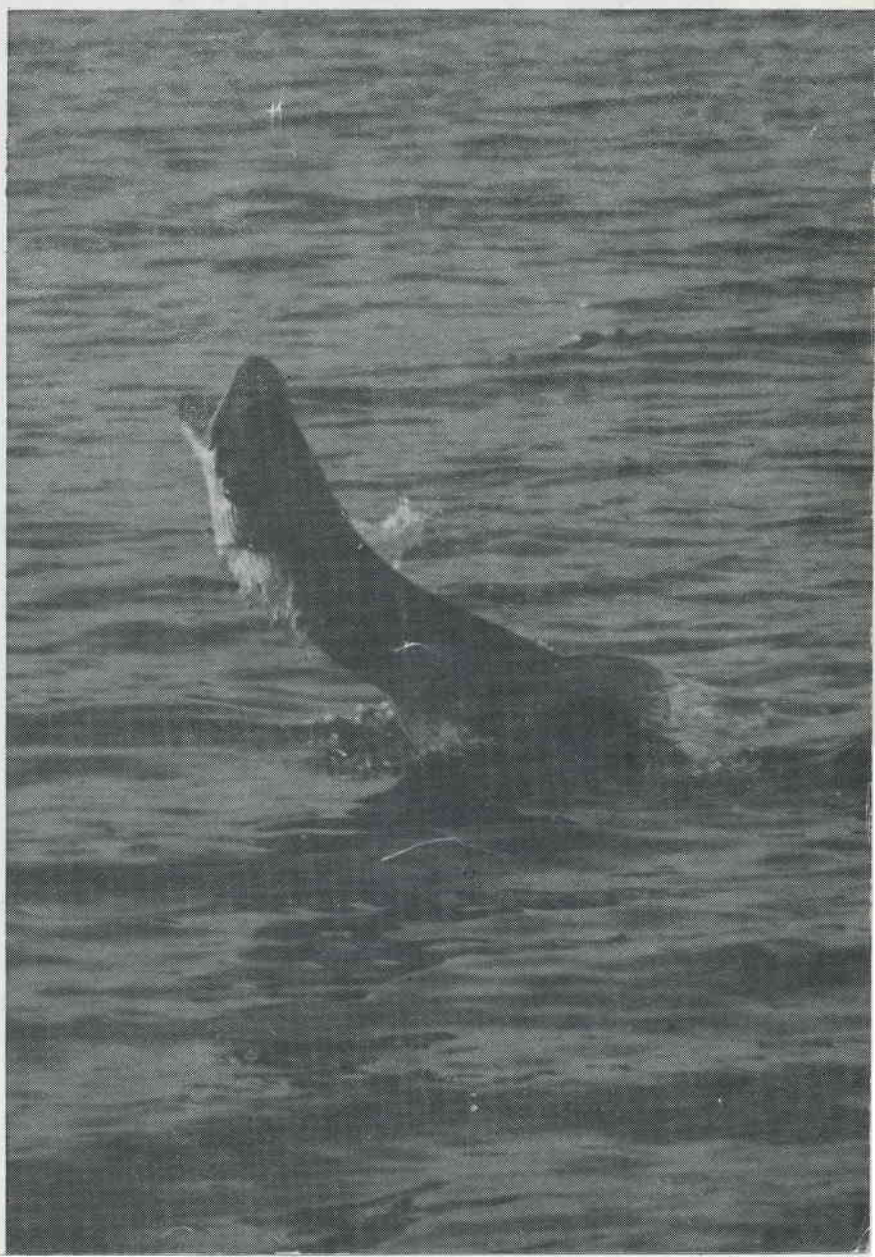


de letzeburger sportfëscher

Organe officiel
de la
Fédération Luxembourgeoise
des Pêcheurs Sportifs

No 1-2 · 1982

Janvier-Février





ABU Cardinal 154 / 155 / 157

Die neuen Sterne der Cardinal-Familie

Diese neue Serie ist eigens dafür hergestellt, Ihr Angelvergnügen zu erhöhen, und Sie bereits durch den Gebrauch des Gerätes ohne Komplikationen die Spannung genießen zu lassen. Sie werden es bereits beim Wurf spüren. Alles geht so einfach, so leicht. Dank einer perfekten Ausgewogenheit und einzigartiger Technik, wie z. B. die Form der Spule, die weite und genaue Würfe ohne Schwierigkeiten zuläßt. Und keine vergleichbare Rolle ist so leise wie die neuen Cardinal! Biß! Anschlag! Und dann das Gefühl, das jeder Fischer nur zu gut kennt, ein Gefühl der unbeschwertten Freude, da man sich auf sein Gerät verlassen kann. Mit 5-jähriger ABU-Vollgarantie!



AGENT pour la Belgique et le
Grand-Duché de Luxembourg:



PECHE SPORTIVE
B-3202 LUBBEEK (Linden)

DE LETZEBURGER SPORTFESCHER

Organe officiel de la
Fédération Luxembourgeoise
des Pêcheurs Sportifs
(a. s. b. l.)
fondée en 1926

Affiliée à la Confédération
Internationale
de la Pêche Sportive (CIPS)
et au Comité Olympique
et Sportif Luxembourgeois
(C.O.S.L.)

JANV. - FÉV. 1982

Parution: 5 x par an

Rédaction: Jean-Paul MEIZ
7, rue Bertholet
Luxembourg, Tél. 470366

**Expédition
et bureau fédéral:**
14, rue du Fort Vallis
Luxembourg Tél. 48 88 74
C. C. P. 9501-92 - BIL 4-100/3126

Adresses officielles:

Président: Frinn ZURN
Luxembourg, Tél. 48 59 95
Boîte postale 1421

1er Vice-président:
Jos Kleinbauer
38, rue du Commerce
Dudelange, Tél. 510216

Secrétaire général:
Jean DUCHENE
rue Madame Mayrisch
2, St-Hubert
Dudelange, Tél. 5176 23

Trésorier général:
DECKER Gérard
71, rue de Luxembourg
Bridel, Tél. privé 3370 08
bureau 51 50 91

**Président de la «Section
Sportive»:**
Edouard SCHUMACHER
47, Manternach, Tél. 71310

**Président de la Section
«Pêche en Mer»:**
Marcel SCHUMACHER
36, Kaundorf, Tél. 89176

**Président de la Section
«Pêche à la Mouche»:**
Henri HOSINGER
Weiswampach, 30A, rue de Haller

Prix d'un abonnement annuel:
200.- frs.

Les articles
n'engagent que leurs auteurs.

Page de couverture:

Irland - Hecht

Tarif des annonces sur demande

Imprimerie:
Jean SCHOMER-TURPEL, Remich

In Sachen Sport

Es gibt Anglerverbände, z. B. der tschechoslowakische, welche sich schlicht und einfach Fischer-Verband nennen.

Der schwedische nennt sich in aller Bescheidenheit Verband der Freizeidfischer.

Andere dagegen, vor allem die West- und Südeuropäischen, auch wir Luxemburger, bezeichnen sich als Sportangler-Verband. Und das, meiner Meinung nach, mit vollem Recht. Ein Verband der seine Mitglieder so weit gebracht hat, daß keine Kreatur bei den diversen Wettkämpfen mehr getötet wird, sei es um Pokale, Preise oder Ehrenplätze, darf mit Stolz die Bezeichnung Sportangler führen.

Unsere Bemühungen zur Sauberhaltung unserer Gewässer sind landbekannt, ebenso unsere Bestrebungen neue Angelmöglichkeiten zu erschließen.

Umso sonderbarer mutet es darum an, wenn man in einer unserer Tageszeitungen liest, daß unser Verband auf Grund seiner Mitgliederzahl zwar zweitgrößter Sportverband unseres Landes ist, im Subsidiensreigen jedoch eindeutig an letzter Stelle steht.

Dabei betonen alle Politiker, die sich ab und zu einmal unter uns einfaches Fußvolk mischen, immer wieder, den hohen Stellenwert unseres Verbandes.

Was wäre eigentlich da die logische Schlußfolgerung?

Jotka

Bericht über die Ordentliche Generalversammlung 1982

Nach der Prüfung der Vollmachten sowie dem Aufruf der Vereine, heißt der Präsident des Fischervereines MOERSDORF, Marcel SCHOMER, den Verwaltungsrat sowie die Delegierten herzlichst willkommen. Herr SCHOMER wünscht dem Kongreß einen vollen Erfolg und läßt im Namen seines Vereines dem Verbandspräsidenten ein Blumengebilde überreichen.

Präsident ZURN dankt seinem Vorredner für die Organisation des Kongresses und begrüßt die zahlreichen Ehrengäste und Delegierten.

Der Präsident hält Rückschau auf das verflossene Jahr und schneidet verschiedene Probleme kurz an.

Nach der Gedenkminute für die verstorbenen Mitglieder beginnt die Tagesordnung.



Anwesend sind 70 Vereine mit 157 Delegierten.

Der Tätigkeitsbericht vom Generalsekretär Jean DUCHENE wird einstimmig angenommen.

Der Bericht über die Gesellschaft «LUXFISHING» wird vom Geschäftsführer J. P. METZ vorgetragen.

Nach der Eröffnung des Echternacher Sees sind über 6 200 Permis ausgestellt worden. Aus verschiedenen Ländern sind die Sportfischer gekommen. Womit also auch bewiesen ist, daß die Gesellschaft LUXFISHING auch zum Tourismus und für die Geschäftswelt beiträgt. Über 2 400 Fische sind gefangen worden. Der Hauptanteil lag mit 99,9 % bei den Forellen.

Herr J. P. METZ informiert die Delegierten, daß die Gesellschaft Luxfishing auch kurz vor dem Abschluß eines Pachtvertrages mit der Stadt Luxemburg, betreffend die Weiher auf Kockelscheuer stehe.

Der Kassenbericht von Gérard DECKER findet einstimmig Annahme.

Die Kommissare unter ihrem Vorsitzenden Herr GUDEN loben die sehr gute Kassenführung.

Auch der schriftlich vorliegende Bericht des Koordinators der Gewässerkommissionen findet einstimmige Annahme.

Stellvertretend von Herrn Minister NEY übernimmt der Chef de Cabinet J. P. WAGNER das Wort.

Herr WAGENER schneidet verschiedene Probleme an. Man wird versuchen jetzt zusammen mit der FLPS im neuen «Conseil supérieur de la pêche» dieselben zu lösen.

Der Präsident dankt Herrn WAGENER, ein langjähriger Besucher des Kongresses, der immer ein offenes Ohr für die Probleme der FLPS hat.



Der Präsident hofft, daß der Grenzgewässervertrag endlich Wirklichkeit wird und greift die Probleme der Fischtreppe in Rosport auf. Was den Stau von Esch/Sauer betrifft, bedauert der Präsident, daß dort in den letzten Jahren überhaupt nichts mehr getan wurde. Es wird vorgeschlagen, eine grundlegende Studie über die Bewirtschaftung und die Besetzung des Stausees zu machen.

Anschließend dankt der Präsident Fräulein MOLITOR für die von ihr geleistete Arbeit.

Der Vertreter von Herrn Minister BARTHEL, Herr HANSEN, anerkennt die Verdienste der FLPS in Sachen Umweltschutz.

Herr HANSEN referiert über den Gewässerschutz im allgemeinen. Es seien in den letzten 15 Jahren über 50 biologische Kläranlagen gebaut worden, die den Großteil der Abwässer erfassen. Man werde versuchen den Gewässerschutz dahingehend auszubauen, daß 90 % aller Gewässer als Qualitätswasser für die Fischerei gelten.

Im Anschluß dankt der Präsident Herrn HANSEN und bemängelt das Vorgehen gewisser Fabriken, die die Bestimmungen über den Gewässerschutz auf wenig faire Art umgehen.

Mit nur einer Gegenstimme wird der neue Verein «Amicale de l'Est des Pêcheurs à la Mouche» aufgenommen.

Auch die Berichte der Jugendkommission und des Verbandstrainers werden einstimmig angenommen.

— COTISATION POUR LES INDIVIDUELS EST 200,— FRANCS —

Mit großer Mehrheit (nur 15 Gegenstimmen) wird die Erhöhung der Verbands-
loterie 83 von 10 auf 20 Franken pro Los angenommen.

Beitrag und Kontrolleurentschädigung bleiben unverändert.

Es standen keine Neuwahlen auf dem Programm.

Die beiden austretenden Mitglieder des Verbandsgerichtes, die Herren
GOEDERT und SCHLESSER, wurden für weitere 4 Jahre in ihrem Amt bestätigt.

Kongreßort 1983 ist Walferdingen

Unter Verschiedenes wurden verschiedene Probleme der Sportsektion in
kameradschaftlicher Atmosphäre erörtert.

In seinem Schlußwort dankt der Präsident dem Verein MOERSDORF für seine
gute Organisation, der Gemeinde für Empfang und Ehrenwein und den Delegierten
für Ihre Mitarbeit am Kongreß.

der Generalsekretär
Jean DUCHENE

**UM LETZEBUERGER VERSECHERONGSMAART UN DER SPÖTZT!
D'LETZEBUERGER GESELLSCHAFT**



LE FOYER
2986 LUXEMBOURG

HOFFENTLECH ÄR GESELLSCHAFT

GESELLSCHAFTSSÖTZ:

LETZEBUERG-KIIRCHBIERG

6, rue Albert Borschette
Tél. 43 74 37

LETZEBUERG-STADT

16, Bd. Royal
Tél. 470 654

ESCH/ALZETTE

74-76, Bd. Kennedy
Tél. 54 89 21

Mir hun op vun 8.30 - 12.00 Auer
an vun 13.30 - 17.00 Auer

**MIR SICHEN AGENTEN
AM GANZE LAND**

LOTTERIE NATIONALE

Ses tranches Spéciales :
GROS LOT: 3 MILLIONS

Schwing- und Zitterspitze

Schau mal, der angelt mit abgebrochener Rutenspitze. Solches und ähnlich schlimmere Worte bekommt man zu hören, wenn mal andere als die gewohnten Methoden beim Angeln angewandt werden. Beide Rutenspitzen gehören in England und Irland zum Angelalltag.

Die Zitterspitze gebraucht man bei schneller fließenden Gewässern sowie bei starken Winden. Die Schwingspitze dagegen bei stehenden oder schwach strömenden Kanälen oder Seen. Eine Kombinationsspitze, welche die Vorteile beider vereinigt, wird neuerdings im Handel angeboten. Bei wechselnden Wetter- oder Wasserverhältnissen kann man sich hiermit anpassen, ohne gleich das ganze Gerät umbauen zu müssen.

Alle diese Spitzen werden auf den mitgelieferten Endring an der normalen Rutenspitze aufgeschraubt. Grundsätzlich wird ohne Schwimmer mit einem Laufblei zentral oder exzentrisch, auf Grund geangelt.

Ausgeworfen wird bei fließenden Gewässern immer in Laufrichtung des Wassers.

Auch die im letzten «Sportfischer» beschriebenen Schwimm-feeder können bei diesen Spitzen angewandt werden.

Nach dem Auswerfen, ob in stehendem oder fließendem Wasser spielt keine Rolle, wird wieder soviel Schnur eingespult bis diese leicht gestrafft ist.

Die Anbisse machen sich an der Spitze bemerkbar, deren Beschaffenheit auch die kleinsten Bisse registriert.

Jemand der unbedingt ein stärkeres Signal zum Anschlag benötigt, kann sich die Spitzen an ihrem vorderen Ende auf 2-3 cm Länge mit Leuchtfarbe anstreichen.

Die Engländer und Iren sind als geruhsame Menschen bekannt. Wen wundert es also, daß auch ihre Art zu angeln dementsprechend ist. Man sitzt beim Angeln mit dieser Methode zwischen 2 ausgelegten Ruten (in diesen Ländern erlaubt), welche in speziellen Haltern waagrecht in circa 80 cm Entfernung vom Boden liegen.

Ich bin so kühn zu behaupten, daß diese Sportfreunde es fertig bringen beide Ruten gleichzeitig zu beaufsichtigen. Dabei habe ich schon festgestellt, daß sie, wenn ein Anbiß gleichzeitig auf beiden Ruten erfolgte, erstmals probierten, welche Rute den schwersten Fisch hat, und dann diesen als ersten drillten und kescherten.

Die Methode ist nichts für Angler, welche dauernd in Bewegung sein müssen. Sie hat aber so viel schönes und bringt vor allem soviel größere Fische, daß es sich lohnt sich einmal damit zu beschäftigen.

Jotka

Die Abbildungen hierzu erscheinen in der nächsten Ausgabe.

Au rendez-vous des pêcheurs :

Etangs de Pétange, Pétange, rue Weissenbrill



Robert Schickes & Co.

10, rue des Pêcheurs

9552 Wiltz

Tél. 957414

957414

Chauffage Central

Sanitaire

Tuyauterie Industrielle

oder: 487092 / 487192

Ihr erfahrener Heizungs- und Sanitär-Partner im Norden!

modernes Geschäft

große Ausstellungsräume

gratis Kostenvoranschlag

perfekte Installationsarbeit

sämtliche Sanitär- und Heizungsreparaturen

fachmännische Beratung

Heizkosten-Spareinstellung

Revision

Pannendienst auch übers Wochenende

Tout pour la pêche

Grand choix en vêtements pour amateurs

Visitez nos magasins

à LUXEMBOURG-GARE

PECHE ET CHASSE s.

propr. Robert Schickes

62, rue de Strasbourg

à WILTZ

MAISON JOS. SCHICKES

Pêche - Chasse

3, rue des Tondeurs

Jotka's gutgemeinte Ratschläge für 1982

Kaufen Sie sich in diesem Jahr keinen Angelschein. Es erhöht unzweifelhaft den Reiz des Angelns, wenn Sie dabei ohne Schein sind.

Und wird Ihnen, falls Sie erwischt werden, auch Ihre teure Kohlefaserrute abgenommen und beschlagnahmt, macht nichts, Ihr Angelsportgeschäft hält schon wieder die neuesten Modelle bereit.

*

Sparen Sie sich die Mühe lange nach guten Angelplätzen zu suchen. Stellen Sie sich am besten bei einem Preisangeln neben den, der die meisten und größten Fische fängt.

Wenn Sie dabei sein herumliegendes, störendes Material beiseite räumen, so versuchen Sie dabei so wenig wie möglich kaputt zu machen. Er wird sich dafür sicherlich mit ein paar Tips revanchieren.

Vergessen Sie nicht ebenfalls sein Futter und seine Köder zu benutzen. Er wird es Ihnen danken, wenn er am Schluß des Preisangelns weniger zu schleppen hat.

*

Sind Sie mit Freunden bei einer Angelpartie und alle außer Ihnen selbst fangen Fische, so bleiben Sie nicht untätig.

Zeigen Sie Ihren Freunden die Kunststücke die Sie Ihrem lieben Hündchen beigebracht haben. Lassen Sie ihn ein möglichst nahe an einem Schwimmer geworfenes Holzstück apportieren, ein paar Futterdöschen Ihrer Kollegen aufstöbern und über bereitgestellte Reserveruten springen.

Ihre Freunde können keinen Beifall klatschen, weil sie mit beiden Händen ihr Material festhalten müssen, aber Sie werden die Bewunderung für Sie und Ihren Hund in ihren Augen lesen.

*

Sollten Sie mal Fische gefangen haben, bei deren braten Ihnen ein penetranter Phenolgeruch aus der Pfanne entgegenströmt, so werfen Sie sie nicht weg. Richten Sie das Ganze recht schön auf einer Platte mit Petersilie und Zitronenscheiben und verehren es Ihrem Nachbarn.

Er wird sich sehr darüber freuen, daß Sie ihm die Fische sogar geputzt und gebacken bringen.

Für mindestens einen vollen Monat sind Sie sich seiner vorzüglichen Hochachtung sicher.

*

Zum Abschluß der Geheimtipps des Jahres für die Küche: Frisch gefangene größere Fische grundsätzlich wenigstens drei Tage in die Sonne legen. Sie werden dadurch pikanter im Geschmack.

Au rendez-vous des pêcheurs:

Hôtel-Restaurant Beau Rivage, Born, 55, rue Principale - Tél. 7 33 06

Maison de Pêche du Syrthal

SYREN

1, rue Wieweschgaessel — Tél. 6 86 83 - 66 05 64

**Magasin spécialisé en articles de pêche
et trophées sportifs aux meilleurs prix**

Tombola gratuite

pour chaque achat de 500,— frs un lot

1^{er} Prix: 1 CANNE CARBONE 9,5 m

2^{me} Prix: 1 CANNE CARBONE 7,2 m

3^{me} Prix: 1 CANNE MOUCHE CARBONE

(Tirage 30. 12. 1982)

Agent olympique pour le Luxembourg

Agent de Fjord Danmark pour le Luxembourg

**LES FARINES D'AMORCE TOUTE L'ANNEE
AVEC GARANTIE DE FRAICHEUR**

VERS DE VASE

FOUILLIS

PINKIS SUR COMMANDE

Les lots gagnants de la TOMBOLA GRATUITE 1981

1^{er} No 2776 — 2^{me} No 3755 — 3^{me} No 944

In unserer Gesprächsreihe mit bekannten Sportfischern stellen wir heute einen unserer jüngsten Wettkämpfer vor.

René STRONCK

Mitglied des Vereins von Good Year, Colmarberg.

Er ist am 4. Januar 1959 geboren und von Beruf Schlosser. Er beteiligt sich an circa 30 Wettkämpfen im Jahr und kam mit 6 Jahren zur Fischerei.

Sportfreund René hat in kürzester Zeit das Ziel erreicht, wofür andere Wettkämpfer es seit langem versuchen dies zu erreichen, nämlich Mitglied der Nationalmannschaft zu werden. Ich will versuchen zu erfahren, wie er es angestellt hat, dieses Ziel so schnell zu erreichen.

Seit wann beteiligst Du Dich an Wettkämpfen?

Seit 1973.

Wie sind Deine Resultate bei den Nationalen Meisterschaften?

Als Junior: 1974 - 12ter — 1975 - 22ter — 1976 - 8ter — 1977 - 12ter.

Als Senior: 1978 - 21ter der II. Division — 1979 - 4ter der II. Division und damit Aufstieg in die I. Division.

1980 - 4ter der I. Division — 1981 - 3ter der I. Division.

Deine Resultate bei anderen Wettkämpfen?

Einige erste und zweite Plätze sowie zahlreiche gute Plazierungen.

Wieviele Weltmeisterschaften hast Du bis jetzt mitgemacht?

Eine und zwar 1981 in England. Für 1982 bin ich für die WM in Irland klassiert.

Dein Resultat bei dieser Weltmeisterschaft?

Im Mannschaftsklassement wurde ich 1. in meinem Sektor und bei der Einzelweltmeisterschaft wurde ich 28ter.

Welcher Fischerei gibst Du den Vorzug?

Der Grundfischerei.

Welches sind Deine Trainingsmethoden?

Ich gehe jeden Tag zum Angeln und wenn es nur für eine halbe Stunde ist.

Zahl Deiner für den Wettkampf aufgesteckter Ruten und deren Länge?

Eine Rute welche ich bis 13 Meter verlängern kann.

Länge Deiner bevorzugten Rute bei Wettkämpfen?

10 Meter.

Wie sind Deine Reserveruten plaziert?

Da man nur mit einer Rute angeln darf und um meine Ruten zu schonen, habe ich die Reserverute griffbereit im Auto liegen.

Angelst Du mit Gummizug (amortisseur)?

Ich angle fast nie mit Gummizug.

Angelst Du mit oder ohne Vorfach?

Ich angle fast immer mit Vorfach.

Welches ist die Zusammensetzung Deines Lockfutters?

Für Brachsen: 1 x Semoule de maïs — $\frac{1}{2}$ x Pain belge — $\frac{1}{2}$ x Flocons de pomme de terre — $\frac{1}{2}$ x Chapelure — 1 x PVI — $\frac{1}{2}$ x Fève — $\frac{1}{2}$ x Soya. Terre noire ou Argile.

Für Rotaugen: 6 x PVI — 2 x Lin — 8 x Chapelure — $\frac{1}{2}$ x Faraine de chataigne 1 x Arachide grasse — $\frac{1}{4}$ x Millet — 3 x Biscuit — 1 x Cameline $\frac{1}{2}$ x Cocons de vers à soie — 2 x Coco — 2 x fiente — 1 x Chênevis — Terre noire ou Argile.

Deine Anfütterungsmethode, kannst Du mir diese erklären?

In der Mosel setze ich am Anfang 15 - 20 schwere Grundballen unter die Spitze und füttere nicht nach. Wenn ich aber Bisse habe und merke, daß es notwendig ist nachzufüttern, füttere ich ganz leicht nach (kleine Ballen in Pflaumengröße). Manchmal ist es auch notwendig, nur nachzufüttern, so z. B. in der Sauer, wo ich am Anfang 3 - 5 schwere Grundballen einsetze und dann regelmäßig nachfüttere.

Dein Rekordfanggewicht und Deine Rekordstückzahl?

In 2 Stunden: 6.500 Gramm. — In 3 Stunden: 9.050 Gramm.

Meine Rekordstückzahl liegt bei 15 Ukelei in der Minute.

Kannst Du mir eine Zeichnung vom Aufbau Deiner Montur geben?



Hast Du Ratschläge für Anfänger?

Viel zum Angeln gehen. — Sein Gerät in Ordnung haben. — Genau Abloten. Sich dem Gewässer und der Beißlust der Fische anpassen. — Genau im Lockfutter angeln. — Das Anfeuchten und das Einsetzen des Lockfutters ist das Wichtigste beim Lockfütter. — Nicht in eine Regel verfallen.

Hast Du andere Vorschläge zu machen?

Man muß heutzutage nicht nur an der Mosel angeln können. Deshalb finde ich es gut, daß die Meisterschaften auch mal an anderen Gewässern ausgetragen wurden. Auch sollte man sich nicht scheuen, eine Meisterschaft im grenznahen Ausland auszutragen, so z. B. auf der deutschen Seite von Mosel und Sauer. Auch sollte man dem englischen System mit der Rolle mehr Beachtung schenken. So könnte man auch mal ein Wettangeln mit der Rolle veranstalten, da man auch Fische auf 20 - 30 oder 50 Metern fangen kann, wenn man mit der normalen Angelei keinen Biß hat.

Wie oben angedeutet, erreichte Spfr. René das Ziel zur Nationalmannschaft zu gehören, dadurch, daß er:

1. Jede freie Minute dazu nutzte um ans Wasser zum Training zu gehen.
2. Daß er, wie bei den Ratschlägen für Anfänger angegeben, nicht in eine Regel verfallen ist. Dies bedeutet, daß man nicht einseitig nur ein System und ein Gewässer trainiert.

Ich bin überzeugt, daß diese Ausführungen vielen unseren Wettkämpfern dienen können. Daß er als unserer jüngste Wettkämpfer zur Elite gehört, ist auch ein Verdienst der Aufbauarbeit unserer Jugendkommission.

Zum Schluß will ich Spfr. René danken für seine Ausführungen, und wünsche ihm weiterhin viel Erfolg für die Zukunft und speziell bei der Weltmeisterschaft 1982 in Irland.

François MICHEL

Pflege der Fliegenfischergeräte

Kürzlich begegnete mir am Fischwasser ein Kollege mit düsterer Miene, mit tief in die Stirn gerücktem Hut und ohne seine mir so vertraute Fliegenrute. Wollte oder konnte er heute nicht angeln? Was war geschehen?

Er, der nie schnell genug ans Wasser kam, hatte wie üblich seine komplett montierte Fliegenrute im Wagen liegen, doch beim Aussteigen guckte auch das Spitzenteil ins Freie als wollte es sich, gleich seinem Besitzer, Klarheit über die Situation am Fluß schaffen. Der aber hatte das nicht bemerkt und schloß mit Schwung die Wagentür. Da war es schon passiert, traurig baumelte die geknickte Rutenspitze entlang dem Autofenster.

Wir beschlossen gemeinsam, uns Gedanken über die Wartung unseres doch nicht ganz so billigen Fliegenfischermaterials zu machen, um solche und ähnliche Situationen in Zukunft zu vermeiden.

In den folgenden Zeilen nun einige dieser Überlegungen.

1. Die Rute: sie gehört während des Transportes ins Futteral und in ein dazu gehöriges Rohr. Manche Gerätehersteller liefern mit der Fliegenrute ein passendes Alurohr, doch kann man sich aus Hartplastikrohren, wie sie der Elektrofachmann zum Verlegen von elektrischen Leitungen gebraucht, ein passendes Fliegenrutenrohr selbst und mit geringen Kosten herstellen. Ein auf die gewünschte Länge abgeschnittenes, 4,5 - 5 cm dickes Rohr, wird mit zwei Abschlußkappen für Grundruten versehen und schon ist unser Schutzrohr, das nicht mehr als 80 - 100 Franken kostet, fertig.

Das feine Spitzenende muß immer neben dem dicken Griffende des Handteiles zu liegen kommen, denn nur so ist es genügend gegen Brüche abgesichert.

Beim Zusammenbauen fetten wir die Steckverbindungen leicht ein, das geschieht dadurch, daß wir die Verbindung durchs Haar ziehen, mit farbloser Vaseline einreiben oder mit einer Bleistiftmine leicht bestreichen (Graphit).

Nach dem Fischen, Rute abwaschen und trocknen (besonders wichtig für gespließte Gerten) und Lack kontrollieren.

2. Die Fliegenschnur: Muß nach jedem Angeltag mit Spezialfett, das normalerweise beim Kauf einer Qualitätsschnur mitgeliefert wird, gesäubert werden, um die Schwimmfähigkeit zu erhalten.

Sie soll nicht stunden- oder tagelang der prallen Sonne hinten im Wagenfenster ausgesetzt sein und soll nach Saisonschluß von der Rolle abgenommen und in großen Schlaufen an einem kühlen, trockenen Platz aufbewahrt werden.

3. auch die Rolle waschen wir nach jedem Fischtage im klarem Wasser ab und fetten von Zeit zu Zeit die Lager vorschriftsmäßig ein.

4. Das Vorfach regelmäßig kontrollieren. Windknoten lösen wir nicht auf mehr oder weniger raffinierte Art und Weise, sondern ersetzen ganz einfach das entsprechende Teilstück, die zusammengedrückte und lädierte Knotenstelle bleibt immer eine abgeschwächte Stelle, was sich spätestens beim nächsten Drill auf sehr unangenehme Weise für Angler und Fisch auswirken kann.

Beim Verkringeln vom Vorfach fassen wir seine beiden Ende und ziehen es kräftig auseinander oder wir ziehen es durch ein zusammengedrücktes Gummistück und schon läuft es wieder gerade an der Wasseroberfläche aus.

5. Die Fliegen: unsere mit viel Sorgfalt selbstgebundenen Kunstfliegen (jeder Angler, welcher den ersten Schritt zum Fliegenfischen tut, unternimmt früher oder später auch den zweiten Schritt, den zum Selbstbinden seiner Fliegen, denn nur so wird aus dem Fliegenfischen ein vollkommenes Erlebnis) werden geordnet aufbewahrt. Gefischte Trockenfliegen entschleimen wir zu Hause im Wasserdampf und kontrollieren die Schärfe der Haken.

6. Die Stiefel lassen wir nicht die ganze Woche zusammengefaltet im Kofferraum unseres Autos liegen, sondern hängen sie ausgestreckt an der Garagenwand auf. Sind Watstiefel undicht geworden, müssen wir uns schon die Zeit nehmen sie mit Wasser aufzufüllen, die festgestellten Wasseraustrittsstellen zu markieren und mit Vulkanisierflicken oder Spezialgummimasse abzudichten.

Auch im Fischkorb und in der Fliegenweste sollte Ordnung herrschen und wichtige Utensilien wie Schere und Hakenlösezange haben wir, falls sie an Wäschegummi oder kleinem Kettchen befestigt sind, stets griffbereit.

Zum Schluß, der Wahrheit zuliebe, noch eine kurze Berichtigung. Die Geschichte vom Kollegen mit der abgebrochenen Fliegenrute stimmt nicht ganz, der Ungeschickte war nämlich ich selbst!

g. th.

CLUB SAUMON LUXEMBOURG a. s. b. l.

Tätigkeitsbericht 1981 - Vorschau 1982

Im Laufe des letzten Jahres veranstaltete der CLUB SAUMON LUXEMBOURG neun Fischexpeditionen an denen 33 Mitglieder teilnahmen.

Befischt wurden die folgenden Flüsse: Blackwater in Irland, Avon, Dee, Deveron, Spey und Thurso in Schottland, sowie Jólstra in Norwegen.

Mit insgesamt 60 Lachsen waren die Fangergebnisse nicht besonders gut. Bedingt durch einen schneearmen Winter und einen sehr trockenen Sommer litten sämtliche Flüsse unter akutem Wassermangel. In dem niedrigen und glasklaren Wasser war es ungemein schwierig die Lachse zu überlisten.

Erfolgreichster Fluß war genau wie in den beiden vorigen Jahren der Spey in Schottland mit 44 Lachsen.

Als fängigster Köder erwies sich der Toby Löffel mit ca. 30 Lachsen. Auf die Fliege wurden nur 10 Lachse gelandet.

Der größte Lachs des Jahres, mit einem Gewicht von 29 Pfund, wurde von P. Braun im Jólstra-Fluß auf Fliege gefangen.

Für das Jahr 1982 hat der Club bereits 6 Fischexpeditionen nach Schottland fest eingeplant. Zusätzliche Reisen nach Irland, Norwegen und Schottland werden zur Zeit vorbereitet.

CLUB SAUMON LUXEMBOURG a. s. b. l.

Sekretariat: 1, Place Verte / BRIDEL - Tel. 33 81 42

SECTION DE COMPETITION

Kurzbericht der Generalversammlung

Am Sonntag, den 10. Januar 1982, fand im Centre sociétaire in Hollerich die diesjährige Generalversammlung statt. Anwesend waren 32 stimmberechtigte Mitglieder.

Nach der Begrüßungsrede von Präsident Ed Schumacher, trug der Sekretär den Tätigkeitsbericht für das Jahr 1981 vor.

Der Kassenbericht schloß mit einem Boni von 12.288,— Fr.

Die Kassenrevisoren baten die Generalversammlung um Entlastung.

Nicht weniger als 23 neue Mitglieder wurden im Laufe des Jahres 1981 aufgenommen.

Zur Neuwahl des Vorstandes lagen nur die Kandidaturen der austretenden Mitglieder vor: Kohn Jos, Maes Aly, Michels François, Thomma Arny und Troes N.

Die Kassenrevisoren Arroyo Jacques, Faber Ed und Scholer Camille bleiben ein weiteres Jahr in ihrem Amt.

Der Verbandstrainer gab einen kurzen Überblick auf die kommende Meisterschaft. (4 Durchgänge an der Mosel, 2 Durchgänge eventuell Sauer oder Weiher.

Seitens des Vorstandes lagen zwei Anträge vor, die die allgemeine Zustimmung der Generalversammlung fanden:

Antrag 1: Für die folgende Meisterschaft wird der Beitrag auf 500,— Fr. erhöht.

Antrag 2: Die Fischer ohne Fang bei Sektorenangeln werden ab nächster Meisterschaft mit der gleichen Punktezahl bewertet. (Schlechtester Fang gleich in welchem Sektor + 1 Punkt.)

Durch ihr unentschuldigtes Fernbleiben bei der Meisterschaft belegte die Generalversammlung 2 Sportfischer mit einer zweijährigen Sperre an der Meisterschaft.

Im Namen des Vorstandes dankte Präsident Ed Schumacher den Damen Thomma N., Thomma F., Maes A., Braun R. und Troes M. für ihre Hilfe beim Concours International und übergab hierbei ein kleines Geschenk.

N.B. Die nächste Vorstandssitzung der Section findet am 1. Februar 1982 im Verbandsbüro statt. Beginn: 19.30 Uhr.

rp

ëmmer wann et em d'Geld geet

SPUERKEESS



ARTISANAT COMMERCE INDUSTRIE



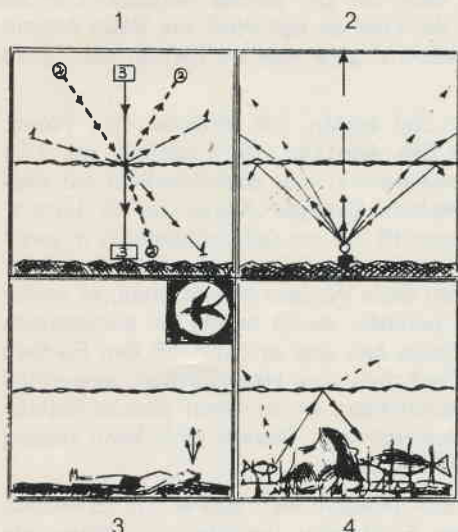
KREDIETBANK

S.A. LUXEMBOURGEOISE

Société Anonyme R.C. Luxembourg B6395 43, boulevard Royal L-Luxembourg

Nous sommes là pour vous

Können Fische aus dem Wasser sehen?



Können uns Fische wohl sehen, wenn wir am Ufer stehen? Ein schräg auf die Wasseroberfläche fallender Lichtstrahl geht in veränderter Richtung im Wasser weiter. Ein Teil des Lichtes dringt erst gar nicht in das Wasser ein, sondern wird in die Luft zurückgeworfen, dies umso mehr, je flacher der Lichtstrahl auftrifft. Ein schräg aus dem Wasser in die Luft gerichteter Lichtstrahl wird von einem bestimmten Winkel sogar vollständig in das Wasser zurückgeworfen. Man kann diese optischen Gesetze sehr leicht selbst feststellen wenn man taucht und sich dabei in Rückenlage begibt. Man sieht über sich die Oberwelt durch eine helle runde Scheibe hindurch. Die Frage «können Fische aus dem Wasser sehen?», muß unbedingt mit JA beantwortet werden. Und zwar ist in der Regel der Durchmesser der Scheibe, durch die der Fisch in Sichtkontakt mit der Außenwasserwelt ist, gleich der Tiefe seines Standortes. Steht der Fisch auf 30 cm Tiefe, so ist sein Fenster 30 cm groß, steht er aber auf 2 m Tiefe, so vergrößert sich auch sein Fenster auf 2 m Durchmesser.

Was nützen uns Fliegenfischer nun die Kenntnisse über den veränderten Lichtstrahlweg im Wasser?

1. Aus der Sicht des Fischers: wir sehen einen Fisch desto weiter und höher von seinem eigentlichen Standplatz entfernt, je größer die Distanz zwischen uns und Fisch ist. Servieren wir also einem Fisch, welcher ungefähr 12 m von uns entfernt steht, die Fliege an der Stelle wo wir ihn sehen, überwerfen wir ihn um ungefähr einen halben Meter.
2. Aus der Sicht des Fisches: je höher wir stehen, desto besser werden wir vom Fisch gesehen, wenngleich die Fernsicht des Fisches rapide abnimmt, so sieht er doch immer noch die schattenhaften Bewegungen des Fliegenfischers und zwar umso genauer je deutlicher dieser sich vom Hintergrund abhebt.

Außerhalb der Scheibe spiegelt sich der Untergrund des Wassers wieder. Und nun erkennt man sogar, daß Fische hinter Steine und andere Gegenstände sehen können, sozusagen um die Ecke auf dem Umweg über gespiegelte Lichtstrahlen. Das ist ein Vorteil, weil sie dadurch leicht verborgene Feinde erkennen und sich in Sicherheit bringen können.

Au rendez-vous des pêcheurs:

Café beim Menn, B. Sailer-Bley, Siège «Fescher Club Merl»
Merl, 294, route de Longwy - Tél. 44 05 09

Frevel oder Borniertheit?

In diesem folgendem Artikel kann es sich nur um beides handeln. Der zu beschreibende Fall spielte sich irgendwo in der Eifel an der Prüm ab. Beim Angeln ist uns was aufgefallen, das nicht auszuschließen ist aber was wir fast für unmöglich hielten.

Zwei Angler stehen an einem Tümpel und baden mit Hingabe den Wurm. Zweifelsohne ein effektives Mittel um jetzt den Aeschen nachzustellen, die sich jetzt bis auf ein paar Stunden der Oberflächenaktivität fast ausschließlich auf dem Gewässergrund zur Nahrungsaufnahme aufhalten. Besagte Angler (beide Luxemburger) hatten reine Freude daran Aeschen von 15 - 18 cm (allerhöchstens) in einer «Goujonière» mit nach Hause zu nehmen. Der eine der beiden wartete beim Auto, währenddessen der andere Kollege überrascht beim Wasser stehen blieb, er wollte die Fische nämlich nicht aus dem Wasser nehmen, damit müßte er automatisch seinen Frevel eingestanden haben. Auf die Frage hin, was er denn mit den Fischen anfangen wolle, antwortete er, daß er die Fischchen zum Hechtfischen verwenden würde. Den Typ hätte er von einem Kollegen erhalten, wo er leicht Aeschenbabies fangen könnte. Ein Freund der solche Geheimtyps zum Besten gibt, kann geistig nicht hoch entwickelt sein, in Bezug auf die Fischerei.

Wenn es diesem Angler bis dato noch nicht bekannt war, daß es mit gesetzlich geschützten und an Brittelmaß gebundenen Fischarten verboten ist, diese als Köderfische zu verwenden, wird es auf jedenfall Zeit für besagten Angler sich zu informieren!

Zweifelsohne sind wieder gewisse Anglerkreise erneut damit beschäftigt, ein anderes Gewässer auszurotten.

Sind die Gewässer nicht schon genug belastet mit unserem Wohlstandsmüll, muß es jetzt noch Angler geben, die einen ohnehin schon geringen Bestand an einsömmrigen Aeschen auf eine Weise dezimieren, die untragbar und unverantwortlich ist. Es ist an der Zeit, daß endlich härter und ohne Rücksichtnahme in diesen Fällen durchgegriffen wird. Es handelt sich entweder um schlechten Willen oder tatsächlich um Borniertheit. Das Letztere dürfte zutreffen.

Eine Aesche im geschlechtsreifen Zustand produziert zwischen 4 - 6000 Eier pro Kilo Eigengewicht. Wenn nun von den entnommenen Kleinaeschen nur ein Anteil von 10 Stück weibliche Fische waren, gingen damit wieder eine große Anzahl von Eiern verloren, die für einen erfolgreichen Nachwuchs gesorgt hätten. Zählt man nur 10 % des Nachwuchses, der aus einem natürlichen Ablachen am Leben bleibt, so kommt man trotzdem noch auf eine hohe Erfolgsrate, die den Bestand um ein weiteres verbessert hätte.

Wenn also nichts unternommen wird, wird die Prüm eines Tages genau so aeschenlos sein wie damals, als gewisse Madenfischerkreise die Kyll bis auf einen geringen Bestand rücksichtslos ausgeraubten. Darum muß den Raubfischern ein für allemal ihr dreckiges Handwerk gelegt werden und die Übertretungen mit hohen Strafen belegt werden.

BECCHOS

Au rendez-vous des pêcheurs :

Etangs Lamadelaine, Lamadelaine - Téléphone 50 00 60

Sportliche Veranstaltungen 1982

Veranstaltungen in privaten Gewässern

Datum	Organisator	Gewässer	
6. - 7. März	Bassin Minier	Bettembourg	nat.
13. - 14. März	Les Amis de la Pêche Esch	Lamadelaine	nat.
20. - 21. März	Gold Bréissem Uewerkuer	Lamadelaine	nat.
27. - 28. März	Ro'da Déifferdeng	Pétange	nat.
	3° Challenge Jean Mersch		
3. - 4. April	Amis de la Pêche Pissange	Lamadelaine	IC.
10. - 11. April	Aurore Esch	Lamadelaine	nat.
17. - 18. April	Hautcharage	Clemency	nat.
24. - 25. April	Amis de la Pêche Noertzange	Lamadelaine	nat.
	Coupe Jean Staudt		
1. - 2. Mai	Béteburger Fescherclub	Bettembourg	IC.
8. - 9. Mai	Sportfischer Nidderkuer	Lamadelaine	IC.
15. - 16. Mai	Fescherclub Kentzeg	Clemency	nat.
	Coupe Ronnebesch		
20. Mai	Fescherfrenn Téiteng	Fischbach	IC.
22. - 23. Mai	Rodange-Lamadelaine	Lamadelaine	IC.
29. - 30. Mai	Hiecht Zolver-Bieles	Lamadelaine	
31. Mai	Weiswampach	Weiswampach	Int.
5. - 6. Juni	Sportfischer Péiteng	Péiteng	IC.
12. - 13. Juni	Fescherkollegen Préitzerdaul	Préitzerdaul	Int.

Veranstaltungen in öffentlichen Gewässern

Datum	Organisator	Gewässer	
20. Juni	Journée des Ententes	Centre/Est/Nord/Sud	nat.
27. Juni	Péiteschfeier	Mosel - Wormeldange	Int.
3. Juli	Section de Compétition	Mosel	Int.
4. Juli	Welleschter Sportfischer	Bech-Kleinm.-Ehnen	Int.
11. Juli	Ecluse Grevenmacher	Grevenm.-Wormeld.	nat.
11. Juli	Section de Compétition «Américaine» après-midi		nat.
11. Juli	Fescherclub Niederanven	Schengen-Remerschen	IC.
18. Juli	Sportfischer Stadtbredimus	Remich-Ehnen	Int.
	nachmittags «Américaine»		
25. Juli	Remerschen «Amicale»	Schengen-Schwebsingen	
	Coupe A. Lanter		
25. Juli	Le Gardon Remich	Bech-Kl.-Hüttermühle	Int.
1. August	Wormeldange	Wormeld.-Hüttermühle	Int.
	Challenge des Caves		
22. August	Championnat national	Mosel	
29. August	Good Year - Rosport	Grenzsauer	Int.
	Coupe de la Sûre	Rosport-Wasserbillig	
4. - 5. September	Steinfort	Etang Rod.-Lamad.	nat.
5. September	Amis de la Pêche Diekirch	Mittelsauer	nat.
	Challenge Will Haagen	Ingeldorf-Bettendorf	

Nur diese Definition ist auf einer POSTKARTE an das Verbandsbüro (FLPS - 14, rue du Fort Wallis - 2714 Luxembourg) zu schicken. Einsendeschluß ist der 1. März 1982.

Diesmal ist zur Abwechslung wieder eine Stationärrolle der Marke Shakespeare aus dem TIER-SPORT-CENTER zu gewinnen.

Lösung aus der letzten Nummer

- | | | | |
|-----------------|----|---------------------|---|
| 1. Hechtbrut | T | 6. Transparenz | Z |
| 2. Edinburgh | H | 7. Zuckmückenlarve | E |
| 3. Raubfische | E | 8. Elektrofischerei | I |
| 4. Brachtenbach | CH | 9. Insekt | T |
| 5. Schnurfett | T | | |

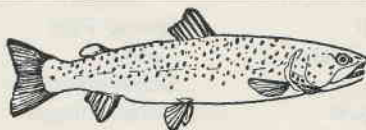
HERBSTZEIT — HECHTZEIT

Ausgelost wurde die Karte von ESCH Marie-Thérèse aus Petingen, die eine DAIWA Stationärrolle aus dem **TIER-SPORT-CENTER** gewann

- Warny -



1982 Etangs de Boulaide



geöffnet ab 6. März 1982 Do - Sa - So 7.30 - 19.00 Uhr
ab 15. Juli bis 31. August täglich

- Am 10. + 12. April Américaine - Preisfischen
 - Ab 15 Mann Reservation von 1 Weiher
- Renseign.: Tel. 9 33 26

ARTICLES DE PECHE
VETEMENTS ET ARTICLES DE SPORT
TROPHEES, COUPES, MEDAILLES

S. AREND-SANDER

36, rue des Tondeurs
WILTZ — Téléphone 95 73 57

Fouillis et vers de vase sur commande



Au rendez-vous des pêcheurs:

Café-Boucherie Schumacher Paul, Platen, 39, rue Principale
Téléphone 6 15 08



Championnat de Luxembourg 1981

Classement Final

1. BREDIMUS Robert	grammes 17.270
Champion de Luxembourg 1981	
2. HALSDORF Louis - Vice-Champion	16.940
3. SCHMIT Jean - 3e Classé	13.100
4. FELTGEN Guy	10.460
5. DAUPHIN François	9.915
6. RIES Jean	8.700
7. SCHUMACHER Marcel	8.510
8. MERGEN Hans	8.480
9. HERMES Henri	8.220
10. SCHROEDER Jean	5.620

Les meilleurs félicitations au Champion de Luxembourg 1981 - Pêche en Mer
BREDIMUS Robert - Luxembourg

Nationaler und Internationaler Sportkalender 1982

National (Selektions- und Angelprogramm 1982)

4. April	Nieuw Port		Laut Reglement § 37
20. - 23. Mai	Laboe	2 x Selektion	Zur Bewertung der LM
18. Juli	Scheveningen		werden alle ausgetra-
15. August	Scheveningen		genen Selektionsangeln
18. + 19. September	Nieuw Port	2 x Selektion	gewertet.
24. Oktober	Nieuw Port		

International:

- **23. Mai** - 2e Concours International in Leça da Palmeira - Portugal.
- **24. bis 30. Juni** - CIPS - FIPS-M Weltmeisterschaft im Bootsangeln in Povoa de Varzim - Portugal.

Nationalmannschaft: Bredimus R.; Halsdorf L.; Schmit J.; Feltgen G.; Dauphin Fr.

- **15. bis 25. August** - CIPS - FIPS-M Weltmeisterschaft im «Big Game Fishing» in Castellon de la Plana - Spanien.
- **28. September bis 01. Oktober** - CIPS - FIPS-M Weltmeisterschaft im «Surf Casting» in Biscarrosse bei Bordeaux - Frankreich.

Folgende Wettbewerbe werden von der «Amicale Rochelaise de Pêche en Mer» unter Mitwirkung der «Fédération Française des Pêcheurs en Mer» ausgetragen:

18. April	2ème Coupe du Sauerland
16. Mai	Championnat de Printemps
13. Juni	Coupe des Iles
14. Juli	Championnat du Pertuis
13. bis 15. August	XXVIII ^e Semaine Internationale de Pêche en Mer en Atlantique
26. September	9ème Championnat de l'Atlantique
10. Oktober	Championnat d'Automne

Sämtliche Anmeldungen geschehen über das Sekretariat der Sektion P. E. M.:
RIES Jean - CHMC - route de Mondercange - 4247 Esch/Alzette - Tél. 55 3246

RIES Jean, secrétaire



AUS DER ARBEIT DES VERBANDES

ENTENTE DU NORD

Bericht über die ordentliche Generalversammlung vom 14. November 1981

Ort: Siège social der Entente du Nord, 18, rue de Welscheid, Warken. Beginn: 15.00 Uhr (Kassenrevision).

1. Begrüßung und Namensaufruf: Präsident Will Haagen hat aus Gesundheitsrücksichten seine Demission eingereicht. An seiner Stelle eröffnet der Sekretär die Versammlung. Er würdigt die Verdienste des scheidenden Präsidenten. Will Haagen war der Gründer unserer Entente und stand immer auf der Bresche, wenn es galt die Belange der Nordfischer zu vertreten. Wir wünschen ihm eine baldige Genesung und hoffen, ihn noch das eine oder andere Mal in unserer Mitte zu finden. Einstimmig erwählt ihn die Generalversammlung zu ihrem Ehrenpräsidenten.

Der Namensaufruf ergibt die Anwesenheit von 13 Vereinen. Entschuldigt haben sich Weiswampach und Gilsdorf. Es fehlt Lieler.

2. Bericht der letzten Delegiertensitzung: Wird vom Sekretär kurz durchgenommen und genehmigt.

3. Tätigkeitsbericht des Schriftführers: Der beigeheftete Bericht wird ebenfalls einstimmig begutachtet.

4. Kassenbericht des Trésoriers: Der vom Kassierer vorgelegte Bericht zeigt steigende Tendenz. Der Kassenbestand beläuft sich auf 38.397,- Fr.

5. Bericht der Kassenrevisoren: Auf Vorschlag des Revisors Wilwert Jang wird dem Trésorier Entlastung erteilt.

6. Wahl des engeren Vorstandes: Nachdem Sekretär Kugener kurz die Modalitäten der Wahl, wie sie aus den Statuten herausgehen, erläutert hat, wird der alleinige Kandidat, Staudt Nic. von Amis Ettelbrück, in dieses Gremium genommen. Alleiniger Kandidat für den Präsidentenposten ist Heischbourg Jean. Die Verteilung der 3 Posten für 1982 ist demnach folgende: Präsident Heischbourg Jean (Goodyear), Staudt Nic (Amis Ettelbr.) Tré-

sorier und Léon Kugener (Diekirch) Sekretär. Der neue Präsident dankt allen für ihr Vertrauen, das er auch ihnen gegenüber versichere.

Nun übernimmt der neue Präsident den Vorsitz.

7. Wahl der Kassenrevisoren: Kohn Jos. und Wilwert Jean bleiben.

8. Coupe de l'Entente 1982: Sie findet am Sonntag, dem 20. Juni 82, der Journée des Ententes, statt. Ausrichter mit der Entente ist der Echternacher Verein. Gefischt werden soll in der Granzsauer oberhalb Echternach.

9. Coupe de la Sûre 1982: Beauftragt werden die Vereine Rosport und Goodyear. Gefischt wird wie immer zwischen Rosport und Wasserbillig. Als Daten werden im Kongreß vorgeschlagen: 18. Juli, 25. Juli und 29. August 1982.

10. Amicale 1982: Dieses Freundschaftstreffen wird an einem noch zu bestimmenden Samstagnachmittag im September 82 auf der SEO-Strecke bei Stolzemburg stattfinden. Mit der Entente zeichnet Vianden verantwortlich.

11. Andere größere Treffen im Norden:

a) Für den 4. Challenge Will Haagen meldet der Verein Diekirch den 5. September, 12. September und 19. September.

b) Der Stauseeverein ist interessiert am 12. September, 29. August und 26. September. Als Strecke gilt der Stausee bei Pont-Misère.

c) Die Coupe der SEO soll am 19. September, 26. September oder am 5. September vom Verein Vianden im Staubecken bei Stolzemburg stattfinden.

d) Weiherfischen; Prétzerdaul am 12. und 13. Juni resp. 5. und 6. Juni. - Weiswampach am Pfingstmontag, dem 31. Mai.

12. Verschiedenes: Kleine Unregelmäßigkeiten bei Concours kommen kurz zur Sprache.

Gegen 17.00 Uhr schließt Pr. Heischbourg die Sitzung.

Der Präsident:
Heischbourg Jean

Der Sekretär:
L. Kugener

ENTENTE DU NORD

Tätigkeitsbericht des Jahres 1981

1. Mitglieder: Die Entente du Nord des Pêcheurs Sportifs besteht aus 16 Vereinen des Nordens.

2. Versammlungen: Die ordentliche Generalversammlung des vergangenen Jahres fand am 22. November 1980 statt. 12 Vereine waren vertreten.

Andere Zusammenkünfte:

a) Delegiertensitzung vom 9. Mai 1981 in Warken. Anwesend waren 15 Vereine. In dieser Versammlung wurde die vom Verband vorgeschlagene Einführung einer Hanfstrecke bei Concours eingehend besprochen.

b) Ständeverlosung für die Coupe de l'Entente 1981 am 18. Juni 1981 im Siège social in Warken.

c) Zur Organisation, Ständeziehung usw. kamen die Vereinsdelegierten von Goodyear und Rosport (Coupe de la Sûre), sowie diejenigen der andern Vereine, welche einen Concours zu starten hatten, in ihren respektiven Vereinslokalen zusammen.

d) Die Norddelegierten nahmen ferner am Kalender- und Landeskongreß teil.

3. Concours: Das Jahr 1981 sah folgende Treffen im Norden:

a) Coupe de l'Entente du Nord 1981. Dieser Concours wurde wegen eines internationalen Kayaktreffens auf der Mittelsauer vom 21. Juni auf den Vortag (Samstagnachmittag) vorverlegt. Entente und der Verein Gilsdorf kümmerten sich um die Organisation. Erstmals bestand auch eine Hanfstrecke für Interessenten. 13 Nordvereine mit 190 Fischern nahmen daran teil. Der Wanderpokal kam für ein Jahr in die Hände von Amis Ettelbruck.

b) Coupe de la Sûre 1981: Organisiert von den Vereinen Rosport und Goodyear am 23. August 1981 zwischen Rosport und Wasserbillig, brachte dieser Pokal an die 400 Teilnehmer an die Grenzsauer. Als Sieger ging der Verein Schifflingen hervor.

c) Die Amicale unserer Delegierten fand am 19. September in der Sauer bei Diekirch statt. Der dortige Verein kümmerte sich um die Ausrichtung. Bei den 15 Dreiermannschaften siegten die Vertreter des engeren Comites.

d) 10^{me} Anniversaire Amis Ettelbruck: in der Mittelsauer am 30. August 1981, Sieger wurde der Verein Goodyear.

e) Beim 3. Challenge Will Haagen am 6. September in der Sauer bei Diekirch wurde

Amis Ettelbruck neuer Verwahrer des Challenge's.

f) Die Coupe der SEO vom 20. September 1981 ging an Goodyear.

g) Der Pokal der «Entente des S. I. du Lac de la Haute-Sûre» fand am 27. September 1981 bei Pont-Misère statt. Der organisierende Verein, die Sportfischerfrenn vom Stausee waren die Ersten.

h) An Weihertreffen seien die, der Vereine Gilsdorf, Pre'tzerdau und Weiswampach genannt.

i) Daneben beteiligten sich einzelne Vereine noch an andern Concours im In- und Ausland. Erwähnen wir auch noch, daß auch der Norden seine Teilnehmer bei der Meisterschaft der 1. und der 2. Division hat.

Besten Dank allen Helfern,

der Sekretär: L. Kugener

ENTENTE DE L'EST

Generalversammlung 1981 - 1982

Im Restaurant Nic. Birringer-Hengen in Wasserbillig hielt am Samstag, den 28. 11. 81 die Entente de l'Est des Pêcheurs Sportifs ihre statutarische Generalversammlung, unter Vorsitz von Herrn Jos. Dostert, als Vertreter der F. L. P. S. ab.

14 der auf der Tagesordnung stehenden Punkte konnten in relativ kurzer Zeit erledigt werden.

Präsident Grandjean Léon, hieß alle Vereinsdelegierte herzlich willkommen.

Sekretär Steffen Michel trug den Tätigkeitsbericht 1981 vor und konnte berichten, daß 12 angegliederte Vereine mit 24 Delegierten anwesend waren. 2 Vereine fehlten ohne schriftliche Entschuldigung. (Sauerfrenn Echternach, Flipper Born.) Beide Vereine werden mit einer Geldstrafe von 500 Fr belegt. - 1 Generalversammlung, 7 Vorstandssitzungen wurden abgehalten. - 2 Pokale wurden im Laufe des Jahres gestiftet. (Entente de l'Est in Wasserbillig und Pâteschfeier in Moersdorf).

Kassierer Fanck Emile, legte den Kassenbericht vor, dieser zeigte einen kleinen Überschuß von 15.876 Fr. auf. Ihm wurde für das Jahr 81 - 82 von den Kassenrevisoren Entlastung gewährt.

Nach den Neuwahlen wurde der Beitrag für das Jahr 1983 der Entente de l'Est auf 500 Fr. festgehalten.

In dieser Sitzung einigten sich folgende Vereine, betreffend Ort und Datum ihres Preisfischens: Grevenmacher Ecluse, 11. Juli, Coupe Gaby Thinnès (Challenge) (Nation.); Wormeldingen, 1. August; Stadtbredimus, 18. Juli, Challenge Vinsmoselle (Intern.); Remich, 25. Juli, Challenge Caves St-Martin (Intern.); Wellenstein, 4. Juli, Coupe des Caves Coop. Wellenstein (Intern.); Remerschen, 25. Juli, Pêche Amicale (Nat.); Ententen de l'Est, 20. Juni, Ecluse Grevenmacher (Nat.)

Nach dem der viel diskutierte Punkt «Verschiedenes» besprochen worden war, konnte der Präsident die arbeitsreiche Generalversammlung aufheben.

Für den Vorstand der Entente de l'Est
Steffen Michel, Sekretär

Vorstand der ENTENTE DE L'EST 1982

Präsident: GRANDJEAN Léon
Stadtbredimus No 14
Tel. 6 94 27

Vize-Präsident: SCHMIT Jean
Schwebsange
1A, rte du Vin - Tel. 6 04 34

Sekretär: STEFFEN Michel
Moersdorf
12, rue de la Forêt
Tel. 7 46 87

Kassierer: FANCK Emile
Remich
rue Neuve - Tel. 69 82 20

Beisitzende: DUSTERT Ernest
Moersdorf
15, rue de la Forêt
Tel. 7 46 87

SCHENGEN François
Remich
7, rue Foascht - Tel. 6 94 84

SCHILTZ (Jacques) Jos
Wasserbillig
29, rue des Marais
Tel. 7 44 39

Kassenrevisoren: HENGEN Werner
Wasserbillig
25, rue de Luxembourg
Tel. 7 45 44

THOMMES Marcel
Remerschen
6, rue des Pierres
Tel. 6 02 24

Clublokal der ENTENTE DE L'EST in Wormeldingen: Café Demuth-Hittinger Vic.
186, rue Principale - Tel. 7 60 51

Für den Vorstand der Entente de l'Est
Steffen Michel

Bericht über die Sitzung des Verwaltungsrates vom 3. 11. 1981

Anwesend: Bingen, Decker, Goergen, Heuertz, Kleinbauer, Maes, Mathias, Meyer, Michel, Rischar, Schumacher, Steffen, Tinelli, Wilwert.

Abwesend mit Entsch.: Duchène, Dostert, Jentgen, Troes.

Vorsitz: Präsident Zürn.

Korrespondenz: Bericht der Moselkommission.

Spfr. Dostert wird den Verwaltungsrat bei der Generalversammlung der Entente de l'Est vertreten. Der Sportfischerverein Dideleng Spfr. hat seine Bewerbung für die Péiteschfeier 1982 eingereicht.

Sportfischerannoncen: Die Anzeigenpreise werden, bedingt durch die Verteuerung der Druckerzeugnisse, leicht angehoben.

Kalenderkongreß: Findet am 13. Dezember zu Hollerich im «Centre Sportif» statt.

Koordinator Schumacher, J. P. Metz und M. Steffen werden mit Herrn Poeckes Kontakt aufnehmen hinsichtlich auszuführenden Arbeiten in Rosport.

Verschiedenes: Die Weltmeisterschaft im Fliegenfischen wird diskutiert. Dabei kommt ebenfalls die Finanzhilfe an die 3 Sportsektionen zur Sprache.

Der Verband hält darauf zu betonen, daß es seine vordringliche Aufgabe ist, zuerst allen Fischern hierzulande Angalmöglichkeiten zu erhalten und neue zu erschließen.

Bericht über die Sitzung des Verwaltungsrates vom 12. Januar 1982

Anwesend: Goergen, Heuertz, Kleinbauer, Maes, Meyer, Michel, Rischar, Schumacher, Tinelli, Wilwert.

Abwesend mit Entsch.: Bingen, Decker, Dostert, Duchène, Jentgen, Mathias, Steffen, Troes.

Vorsitz: Präsident Zürn.

Der Präsident begrüßt die Anwesenden im neuen Jahr und wünscht eine gute Zusammenarbeit.

Korrespondenz: Sollten Neujahrskarten ein Gradmesser der Beliebtheit darstellen, in diesem Jahr waren es deren 49, die uns zugestellt wurden.

An der Jahresversammlung des Sportfischerclub Mersch wird Spfr. Wilwert als Verbandsdelegierter teilnehmen.

Die Spfr. Michel und Bingen nehmen an derjenigen des COSL teil.

Die Spfr. Troes oder Kleinbauer vertreten die FLPS bei der Versammlung der Natura.

Kalenderkongreß: Die gelegentlich des letzten Kalenderkongreß gemachten Vorschläge wurde besprochen. Ein verspäteter Termin, der alle anderen nicht beeinträchtigt, wird seitens der «Section de Compétition» eingebracht und angenommen.

Kongreß 1982: Der Ablauf des Kongresses wird festgesetzt und die Berichterstatter bestimmt.

Verschiedenes: Diplome und Plaketten, die bei der Weltmeisterschaft in Echternach nicht verfügbar waren, werden vom Präsidenten überreicht.

Es beginnt ein Rundgespräch mit den Vertretern der 3 Sportsektionen.

Hievon ist festzuhalten:

1. In Zukunft wird je ein Vertreter einer jeden Sportart an den Sitzungen des Ver-

waltungsrates mit beratender Stimme teilnehmen.

2. Die Kontakte zwischen den einzelnen Sektionen sollen vertieft werden. Es soll keine Rivalität entstehen, vielmehr soll regelmäßig ein Erfahrungsaustausch vorgenommen werden.

3. Der Verband wird im Rahmen seiner Möglichkeiten, die Finanzierung der Teilnahme-kosten bei Weltmeisterschaften garantieren.

Bei unseren Vereinen

Sportfischerverein Mertert

Wir bedauern zutiefst das Hinscheiden unseres Gründungsmitgliedes Herrn Mathias Wolter, gestorben am 23. 12. 1981. Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren. Der trauernden Familie unser aufrichtiges Beileid.



Demy Cars-Reisen «à la carte»

Demy Cars

Keispelt Tél. 301-46 (3 lig.) Eischen Tél. 396-31

Au rendez-vous des pêcheurs:

Hôtel-Restaurant Kirchen (propr. Aly Lickes-Fonck)
Born, rue Principale - Téléphone 7 30 43

Café le Relais, Noertzange, rue Principale - Téléphone 51 56 43

Die größten Fische Luxemburgs

Am 13. August 1981, gegen 8.15 Uhr, ging dieser SPIEGELKARPfen an den Haken von DAHM Francis. Angelplatz: Barrage S. E. O., Bivels.

Gewicht: 6.150 Gramm

Länge 66 cm

Köder: Maiskörner

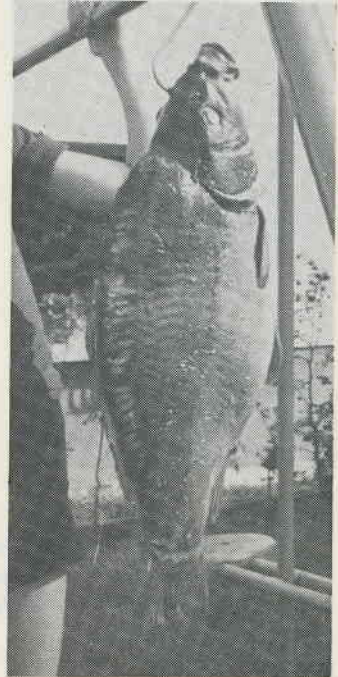
Achtminutiger Drill, Nylon 26, Haken Nr. 8.,
Wassertiefe 5 Meter.

Angler: Francis DAHM
57, Porte des Ardennes
9145 Erpeldange/Ettelbruck

An derselben Stelle wie am 13. August, hatte ich am 8.8. den ersten Karpfenanbiß, doch nach 5 1/2 Stunden Drill (die aufregendsten meines Lebens als Fischer) riß die Schnur ab.

Doch Glück hatte ich trotzdem; ich fing insgesamt an dieser Stelle 5 Spiegelkarpfen binnen 14 Tagen. Ich fütterte und fischte immer mit Maiskörnern.

10. 8. - 14.30 Uhr:	Spiegelkarpfen	4.800 Gr.
13. 8. - 8.15 Uhr:	Spiegelkarpfen	6.150 Gr.
17. 8. - 10.00 Uhr:	Spiegelkarpfen	5.200 Gr.
20. 8. - 9.30 Uhr:	Spiegelkarpfen	3.700 Gr.
24. 8. - 10.30 Uhr:	Spiegelkarpfen	3.400 Gr.
23. 11. - 13.00 Uhr:	Spiegelkarpfen	1.300 Gr.
23. 11. - 16.40 Uhr:	Spiegelkarpfen	1.650 Gr.



Dieser GOLDBRASSEN wurde auch von DAHM Francis gelandet. Angelplatz war der Stausee Insborn am 15. Juni 1981 um 17 Uhr.

Gewicht: 2.000 Gramm

Länge 55 cm

Köder: Made

20 Minuten Drill, Nylon 12, Haken Nr. 12, Wassertiefe 11 Meter.

Angler: Francis DAHM
57, Porte des Ardennes
9145 Erpeldange/Ettelbr



Diese SCHLEIE lebte ebenfalls im Stausee S. E. O., Bivels. Am 21. August ging sie um 9 Uhr an den Haken von Alphonse WELTER.

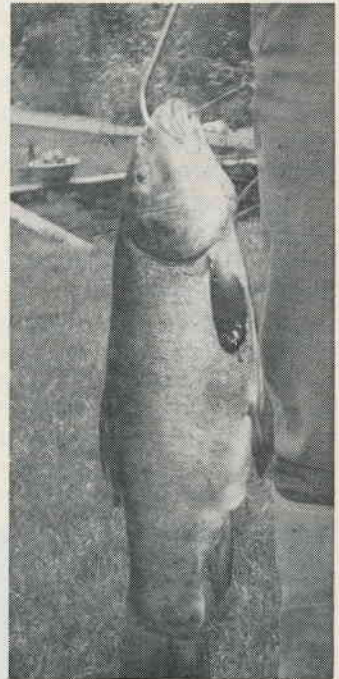
Gewicht: 2.650 Gramm

Länge 71 cm

Köder: Kartoffel

Drill von 40 Minuten, Dreihaken, Nylon 30.

Angler: Alphonse WELTER
route de Diekirch
Moestroff/Diekirch



Dieser SCHUPPENKARPfen wurde am 21. August 1981 gegen 7.30 Uhr von WELTER Alphonse gelandet. Angelplatz: Stausee S. E. O., Bivels.

Gewicht: 7.650 Gramm

Länge: 78 cm

Köder: Kartoffel

1½ Stunden Drill, Dreihaken, Nylon 30.

Angler: Alphonse WELTER
route de Diekirch
Moestroff/Diekirch

In Lultzhausen fing Jos NICOLAS am 31. August gegen 18.30 Uhr einen SCHUPPENKARPfen.

Gewicht: 7.380 Gramm

Köder: Fleischmade

Länge: 72 cm

Angelart: Schwimmer

Angler: Jos NICOLAS, Diekirch - 19, rue Alexis Heck

Jean WILWERT fing am 5. Dezember 1981 eine NASE. Fangort: Our-Binnen-gewässer.

Gewicht: 1.720 Gramm

Köder: Wurm

Länge: 52½ cm

Haken Nr. 15, 12/100 Platil-Spécial. Fisch von männlichem Geschlecht.

Angler: Jean WILWERT, Vianden - 2 A, rue Neugarten

Diese REGENBOGENFORELLE wurde von Emile GERARD am 27. Juli 1981 gegen 17.30 Uhr in der Eisch in Eischen geangelt.



Gewicht:
4.150 Gramm

Länge: 68 cm

Taillenumfang:
46 cm

Köder:
Mepps Nr. 2, silbern
schwarz getupft

Angler:
Emile GERARD
11, rue A. Herchen
Luxemburg



MONUMENTS FUNERAIRES
GRANITS - MARBRES - CAVEAUX
FONDACTIONS

Marcel GELHAUSEN

LUXEMBOURG — 235, rue de Cessange
Téléphone 48 67 49 et 49 37 10

BOTTES SPORTIVES

SUPERGA

Groupe PIRELLI

Thermique	Confortable
Flexible	Hygiénique (sanitized)
Légère	Inaltérable
Résistante	

PNEUS - Montage - équilibrage — Service complet

GROS

SCHUMANN

STRASSEN

18, route d'Arlon
Téléphone 31 91 21

Au rendez-vous des pêcheurs:

Etangs de Clemency, Clemency, rue de Grass - Téléphone 50 21 78

**TEBCO****TEBCO****TEBCO****TEBCO****LA RACE DES TITANS**

... En Europe

1^{er} Constructeur de moulinets aux USA
(plus de 35.000 par jour)130 millions de moulinets vendus depuis 1947
1/5 de la vente mondiale de moulinets

Une génération Supérieure



ETS

**Berkley® - Belgique (Chênée) — TL 041-65 17 39**

Jean LECLERCQ - 11-13, Gaillarmont - 4600 CHENEE

Maison Nic. Hastert

succ. G. AZZERI-HASTERT

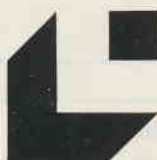
Articles de pêche
toutes catégories
Les dernières nouveautés
Vers de vase - Fouillis
sur commande**PETANGE**

131, rue de Longwy - Tél. 50 62 58

MAISON

T. Hunewald-SauberARTICLES DE PECHE
Fouillis - Vers de vase
sur commande
Ouvert tous les dimanches**REMICH**

19, Esplanade - Tél. 6 91 15

**LA LUXEMBOURGEOISE**

S. A. d'Assurances

1118 LUXEMBOURG

10, rue Aldringen — Téléphone 4 76 11

VOTRE COMPAGNIE NATIONALE D'ASSURANCES**Au rendez-vous des pêcheurs :****Café-Restaurant Kugener-Rodesch**, Arsdorf, 13, rue du Lac
Téléphone 6 42 64 - Siège Fescherfrenn Miser's Breck**Hôtel-Restaurant Hoffmann**, Moersdorf/Wasserbillig
24, route de Wasserbillig - Téléphone 7 41 71

Bücher

FORTSCHRITTE IN DER TEICHWIRTSCHAFT

Spezielle Methoden

Herausgegeben von ISTVAN TÖLG

Unter Mitarbeit von LASZLO HORVATH und GIZELLA TAMAS

Aus dem Ungarischen übersetzt von ALICE VOLLMANN-SCHIPPER

Veröffentlicht in Gemeinschaft mit Akadémiai, Budapest

1981. 175 Seiten mit 36 Abbildungen und 28 Tabellen. 22 x 13,5 cm. Linson geb. DM 38,—. ISBN 3-490-10614-8. Verlagsbuchhandlung Paul Parey, Hamburg und Berlin

In Ungarn hat die Zukunft der Teichwirtschaft schon begonnen: Mit einer der modernen Forellenzucht ähnlichen Intensivhaltung des Karpfens, mit Hypophysierung der Laicher und mit wesentlich höheren Erträgen durch gemischten Besatz mit Karpfen, Gräsfischen, Schleien, Welsen und Zandern. Beispielhaft ist die Versuchsanstalt Százhalombatta bei Budapest, deren Teichanlagen, aus dem Kühlwasserstrom eines Kraftwerks gezielt erwärmt, die intensivste künstliche Aufzucht der genannten Fische erlaubt. Einen Einblick in die dort vor allem bei Brut- und Vorstreckfragen gewonnenen Erfahrungen gibt das vorliegende, auch für klimatisch weniger begünstigte Länder und für Betriebe ohne künstliche Wassererwärmung richtungsweisende Buch.

Eingehend wird die Hypophysierung als Hormonbehandlung laichbereiter Fische beschrieben, die zu vorgezogener, zeitlich genau gesteuerter Abgabe der Laichprodukte angeregt werden. Dadurch läßt sich auch in kühleren Gegenden der aktive Wachstumszeitraum in Teichen verlängern. Es folgen Angaben zum Streifen, Befruchten, Quellen und Reifen der Eier, zum Schlüpfen und Halten der noch nicht freßfähigen Brut, zur ersten Fütterung und zur fischgrößengerechten Selektion der Zooplanktonbestände in den Vorstreckteichen.

Eine besondere Rolle spielen die pflanzenfressenden Fische: Normale Teiche liefern einen merklich höheren Kilogramm-Ertrag an Fischfleisch, wenn neben Karpfen auch Gräsfische gehalten werden, die nicht nur Wasserpflanzen fressen, sondern u. a. auch die Exkremente anderer Fische verwerten. Heute

zieht man Gräsfische vor allem zum Kurzhalten von Wasserpflanzen heran. Bei Vorliegen geeigneter Kochrezepte könnte auch bei uns das Fleisch der Gräsfische bald sehr beliebt und von Kennern begehrt werden.

Geradezu revolutionierend wirkt das Kapitel über die Welszucht in Karpfenteichwirtschaften. Denn dieser großwüchsigste unserer Süßwasserfische, der ein Allesfresser ist, dürfte — intensiv gezüchtet wie Forelle oder amerikanischer Catfish — nach Meinung der Verfasser in Zukunft eine für die menschliche Ernährung noch gar nicht abzuschätzende Bedeutung erlangen.

Das vielseitige Buch, in dem auch die aussichtsreiche Zucht von Schleie und Zander sowie die bei Massenaufzucht und Intensivhaltung unerläßliche Krankheitsvorbeugung besprochen werden, unterrichtet mit seinen speziellen Anleitungen alle in der Teichwirtschaft Tätigen über neue, gewinnbringende Bewirtschaftungsformen. Darüber hinaus macht es Fischzüchter und Teichwirte mit den zusätzlichen Chancen vertraut, die ihnen erwärmte Kühlwässer heute bieten können.

GEWASSERGÜTE

bestimmen und beurteilen

Von WERNER BAUR

1980. 144 Seiten mit 89 Einzeldarstellungen in 49 Abbildungen, 16 Tabellen und 4 Bewertungstabellen. 21,5 x 13,5 cm. Kartoniert 19,80 DM, ISBN 3-490-01314-X. Verlag Paul Parey, Hamburg und Berlin

Fragen der Gewässergüte, lange Zeit fast ausschließlich für Fischereiwissenschaft und Fischereiverwaltung von Interesse, gewinnen im Hinblick auf die heute weitverbreitete Wasserverschmutzung und wegen der häufigen Abwasserschäden auch für Gewässerschutz, Sport- und Berufsfischer, Beauftragte des Natur- und Umweltschutzes, Gerichtsgutachter und Versicherungssachverständige zunehmend an Bedeutung. Für Teichwirte spielt die Qualität des Wassers seit jeher eine ausschlaggebende Rolle

In seiner anschaulichen Anleitung zum Bestimmen und Beurteilen der Gewässergüte zeigt Baur in Wort und Bild und an vielen einleuchtenden Vergleichen, welche biolo-

gischen, chemischen und physikalischen Indikatoren Auskunft über die Verfassung eines Gewässers geben, welche Anzeichen sich ohne Mikroskop und Lupe schon an Ort und Stelle beurteilen lassen, wie man Wasserproben entnimmt und wie man sie untersucht. Zahlreiche Zeichnungen, Graphiken und Tabellen erleichtern das Verständnis und unterstreichen die wesentlichen Aussagen.

Von besonderem Wert sind ein sehr ausführliches Sachregister und vier im Anhang aufgenommene Bewertungstabellen, die für Fließ- und für stehende Gewässer erkennen lassen, welche Leittierchen den verschiedenen Güteklassen entsprechen bzw. welche Rückschlüsse die aus chemischen Analysen gewonnenen Werte auf die Qualität des Wassers und seine Verträglichkeit für die Fische erlauben.

Baurs Bestimmungsbuch, eine Art Gewässergüte-ABC, wird bald zum selbstverständlichen Arbeitsmittel von Gewässerwarten und allen anderen an Gewässerqualität interessierten Fachkreisen werden und im Natur- und Umweltschutz sowie bei fischerei- und wasserrechtlichen Auseinandersetzungen eine wichtige Rolle spielen.

DIE HAIE DER SIEBEN MEERE

Arten, Lebensweise und sportlicher Fang

Von KUNO SCH. STEUBEN und
Dr. GERHARD KREFFT

1978. 158 Seiten mit 208 Abbildungen im Text und auf 8 Tafeln und 13 Tabellen. Die Textabbildungen zeichnete ERWIN STAUB. Balacron geb. DM 44,—. Verlag Paul Parey, Hamburg und Berlin

Aus der engen Zusammenarbeit eines passionierten Sportfischers und erfahrenen Reiseschriftstellers mit einem für seine reichen Forschungsergebnisse international anerkannten Ichthyologen ist ein vielseitiges und anregendes Buch entstanden. Es vermittelt in gut faßbarer Form alle für den Hochseeangler wichtigen, wissenschaftlich abgesicherten Kenntnisse über Haie wie über die Möglichkeiten und Methoden, diese faszinierenden Raubfische auf sportliche Weise zu fangen.

Steubens Beschreibung von Stammesgeschichte, Körperbau, Sinnesorganen, Fortpflanzung und Nahrungserwerb der Haie liegen alle Erfahrungen moderner Haiforschung zugrund. Seine Ausführungen werden durch aufschlußreiche Statistiken ergänzt und durch

Augenzeugenberichte über Hai-Angriffe auf Menschen. Des Verfassers kenntnisreiche Anleitungen für den Fang von Haien mit der Angel beruhen, wie in seinem ersten Buch, «Auf Haie und Großfische in allen Weltmeeren», auf reichen eigenen, auf hoher See gewonnenen Erfahrungen. Die Fangregeln der «International Game Fish Association» sowie viele nützliche Hinweise auf die notwendige Ausrüstung mit Leinen, Rollen und Ruten, eine Zusammenstellung von 98 Hai-Fangrekorden in allen sieben Leinen-Klassen der IGFA, Auswertungen von Haimarkierungen und Erlebnisberichte über Fangfahrten vor Irland, Gran Canaria und an der ostafrikanischen Küste vervollständigen den praxisbezogenen Teil des Buches.

Dr. G. Krefft, u. a. Übersetzer und Bearbeiter des Fischteils im Bestimmungsbuch «Norman/Faser, Riesenfische, Wale und Delfine», gibt auf Grund langjähriger Forschung auf See und im Labor einen Überblick über die systematische Klassifizierung der Haie. Von den heute in 19 Familien und 91 Gattungen bekannten 326 Haiarten werden 60 eingehender behandelt, weil sie für den Sportfischer von spezieller Bedeutung sind. Ihre nach neuestem Erkenntnisstand abgefaßten «Steckbriefe», von Erwin Staub mit vorzüglichen, große Kennerschaft verratenden Zeichnungen versehen, erleichtern mit Angaben über Verbreitung und Lebensweise, Größe, Gestalt und Färbung die Ansprache der sportlich zu fangenden Haie. Besonders betont werden die zur Bestimmung einer Familie, Gattung und Art wichtigen Schlüsselmerkmale.

Über seine Aufgabe als Fang- und Bestimmungshilfe für Hochsee-Angler hinaus bietet das mit 208 Abbildungen im Text und auf 16 Bildtafeln reich ausgestattete Buch Naturfreunden und aufgeschlossenen Seereisenden eine Fülle interessanter Details über Haie, ihr Leben und die von ihnen bewohnten Räume im Meer, im Brack- und im Süßwasser.

SO FÄNGT MAN HECHTE

Ein «Fisch und Fang»-Angelbuch

Von A. L. Ward

Aus dem Englischen übertragen von Martin Grünefeld

Rote Reihe «So fängt man...»


6. Auflage, neubearbeitet von Georg Peinemann.

1979. 99 Seiten mit 70 Einzeldarstellungen in 30 Abbildungen. Taschenformat 16 x 10,5 cm. Linson flexibel DM 12,—. Verlag Paul Parey, Hamburg und Berlin


Der Fang eines kapitalen Hechtes gehört zu den schönsten Angelfreuden. Denn Esox ist wegen seines kämpferischen Verhaltens und seiner weiten Verbreitung in Seen und Flüssen des Anglers liebster Fisch. Kein Wunder, daß Wards kenntnisreiche Fanganleitung, erfolgreichster «So fängt man»-Band, bereits in sechster Auflage erscheint.

Der Verfasser, als englischer Meisterangler bekannt, behandelt Lebensweise, Vorkommen und Verhalten des Hechtes, erfolgversprechende Angelmethode und -geräte sowie praktische Möglichkeiten für den Selbstbau von Ködern und Gerät.

Bei der Neubearbeitung sind sämtliche Abbildungen — mit 70 Einzeldarstellungen — neu gezeichnet worden. Neben Weiterentwicklungen bei Ruten und Rollen, Blinkern, Spinnern und Wobblern werden beherzigenswerte Überlegungen zum Spinnfischen, zum Fang mit lebenden Ködern wie zum Troll- und Schleppangeln vermittelt. Eine auch Fänger und Gewässer mit einschließende Zusammenstellung von zwölf 37 bis 47 1/2-pfündigen Rekordhechten, die von 1970 bis 1978 in der Bundesrepublik gelandet worden sind, läßt erkennen, welche Drillfreuden beim Fang von Esox auch bei uns winken können.



COMPAREZ la force
de votre nylon avec


Trilene
 extra Strong

Aucun autre monofilament
au monde ne peut en dire
autant !

*** TABLEAU PAR ORDRE DE PUISSANCE**

annoncé sur l'étiquette 4,54 kg	Diamètre réel mm	Force réelle kg	Rapport: kg/cm ² $\frac{F}{d^2} \times \frac{d^2}{4} \times 3,14$
TRILENE XL	0,283	5,95	94.640
TRILENE XT	0,31	6,81	90.271
STREN	0,295	5,49	80.358
Sigma			
(Shakespeare)	0,30	5,58	78.981
Gladiator	0,30	5,54	78.415
Royal BONNYL II			
(Platil Strong)	0,305	5,54	75.860
Maxima	0,348	7,13	74.998
Ande	0,275	4,40	74.112

Pour la 1^{re} fois, des comparaisons loyales avec d'autres marques de nylon, démontrent **NOIR SUR BLANC** que **TRILENE** est le plus solide des 8 testés ci-dessus.

* Test réalisé aux USA en janvier 81 au laboratoire indépendant de Springborn.

SPORTSEKTION

Die Mitglieder oder solche, die es werden wollen, werden gebeten Ihren Beitrag: 300,— Franken, auf das Postscheckkonto Nummer 38936-39 der Sportsektion zu überweisen.

CHAMPIONNAT DU MONDE DE PÊCHE A LA MOUCHE - ECHTERNACH 1981 -



**IMPOSE SA SUPÉRIORITÉ
grâce à MARC RECKINGER**

de Martelange (Belgique B) classé 2^e
avec une canne signée...



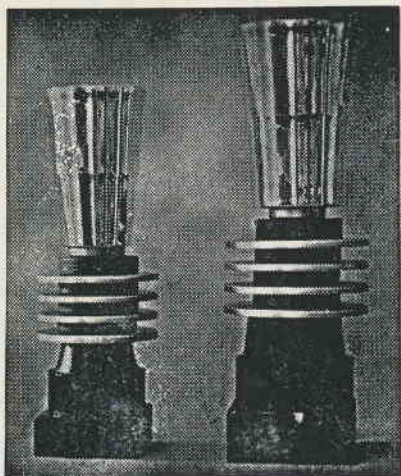


Charlot VERNET

ESCH-SUR-ALZETTE

40, rue du Brill — Téléphone 5 39 52
54 13 97

- AQUARIUM
- ARTICLES DE PECHE
- PLANTES POISSONS EXOTIQUES
- ACCESSOIRES NOURRITURES



J. Rodenbour

anct. HASTERT-RIES

Coupes sportives,
autocollants, médailles

BONNEVOIE

4, rue Sigismond — Tél. 48 20 84

SPORTFISCHER !

Sämtliche Sportfischerartikel
vorrätig

Fouillis - Ver de vase
auf Bestellung

TOTALER AUSVERKAUF

Elly WEBER

LUXEMBOURG-CESSANGE

Tél. 48 64 17

MAISON

Norbert HENGEL

ARTICLES DE PECHE
ET DE CHASSE

vosre spécialiste depuis 1960

Une seule adresse:

LUXEMBOURG-HOLLERICH

Tél. 48 66 07



trophy-center

Gro'ss Auswielh un Coupen - Medaillen a Plaquetten

Ons Devise ass: FIR ALL CLUB DE' RICHTEG COUP

BONNEVOIE — 83, rue P. Krier — Tél. 49 27 22

Die erste weichere Leine, der Sie blind vertrauen können. Sie ist eine echte PLATIL.

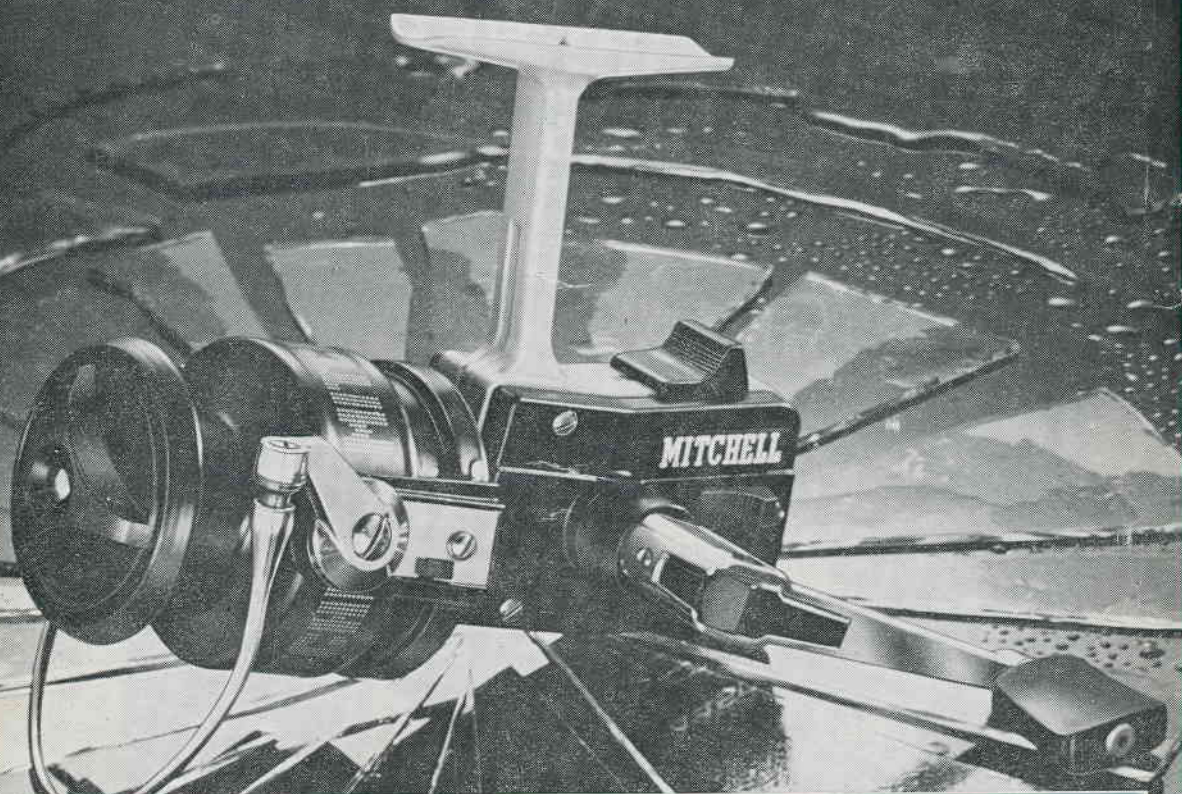
*PLATIL-Favorit: Für alle Angler, die lieber mit einer weicheren Schnur
angeln würden, aber bei der Festigkeit nicht auf PLATIL-Qualität verzichten wollen.
PLATIL-Favorit, weicher und trotzdem stärker. Der Fortschritt, der nur
von PLATIL kommen konnte. Ihr Fachhändler hat sie schon.*

*Die Angelleinen
der Erfolgreichen.*

Neu!



SUPER MITCHELL



SERIE 4400, UNE SUPER PERFORMANCE DE MITCHELL.

Les 4400 de MITCHELL, ils sont beaux, conçus pour être efficaces et performants. Regardez-les bien, ils ont tout, ce sont les superperformants.

Mécanisme super-fiable

Doux et silencieux. Le guidage est excellent. Le rochet anti-retour supporte mieux les efforts dus à la traction du fil.

Pick-up rabattable

Déclenchement automatique interne, et possibilité de déclenchement manuel par pression sur bouton-poussoir.



Super-bobine pour bien lancer

Enveloppante, instantanément démontable. Freinage progressif d'une grande douceur (frein multidisques).

Anti-retour débrayable

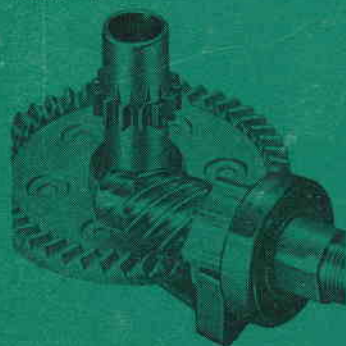
Débrayable, l'anti-retour peut fonctionner avec ou sans bruit.

Forme super-étudiée

La forme des 4400 donne une sortie du fil de la bobine vers l'anneau de départ de la canne sans cassure.

Repliable pour le transport

Le pick-up et la manivelle peuvent être repliés le long du corps du moulinet.



	4420	4430	4450	4470
Capacité	180m de 18/100 120m de 20/100 110m de 22/100	250m de 20/100 195m de 22/100 165m de 24/100	270m de 26/100 230m de 28/100 185m de 30/100	325m de 35/100 280m de 30/100 195m de 45/100
Poids	245g	295g	430g	690g
Ratio	5,35/1	5,85/1	5,23/1	4,50/1
Récupération	0,75m	0,75m	0,75m	0,80m



MITCHELL
le vrai plaisir de la pêche.